

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen

222. Ausgabe, September 2025 – erscheint monatlich – Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen – **www.langerringen.de**

Sternmarsch krönt das Gennacher Musikfest

Das Fest „Freunde mit Klang 100 Jahre lang“ wurde vier Wochen nach dem eigentlichen Termin gefeiert – am Ende gab es eine Belohnung

Von Hieronymus Schneider Die Musikkapelle Gennach feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Weil das Gründungsdatum 27.11.1925 und die ganze Geschichte lückenlos durch die Chronik nachgewiesen werden kann, wurde ihr auch die Pro-Musica-Plakette des Bundespräsidenten verliehen. Beim Osterkonzert führte die Kapelle das eigens für das Jubiläum komponierte Auftragswerk „Moosaik“ von Franz Watz erstmals vor Publikum auf. Das zentrale Festwochenende sollte eigentlich schon vor vier Wochen Anfang Juli stattfinden. Doch am Tag der Eröffnung fiel die Wasserversorgung wegen eines doppelten Rohrbruchs aus und das Festwochenende musste um vier Wochen verschoben werden. Nun gab es aber viel zu viel Wasser, denn das erste Augustwochenende war vom Dauerregen geprägt. Viele Veranstaltungen wurden abgesagt, aber die Gennacher ließen sich dieses Fest nicht mehr nehmen. Am Freitagabend spielte das Wetter noch nicht die große Rolle. Jung und Alt traf sich zum „Stadlfez“ mit Discomusik im Musikantenstadel und den davor aufgestellten Partyzelten. Bei Cocktails, Pommes und Pizzaschnitten wurde das Jubiläumsfest gemütlich eingeläutet. Der große Stimmungsabend am Samstag wurde von fünf Böllerschützen aus Gennach und Langerringen mit einer Kanone aus dem Jahr 1880 mit Reihenfeuer und Salut würdevoll angeschossen. Die Schützen ließen sich vom Regen nicht abhalten und



Die Musikkapelle Gennach gestaltete den Stimmungsabend



Pater George und die Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen beim Festgottesdienst



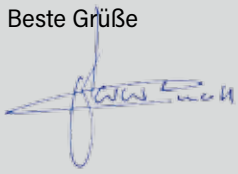
Die Ehrentribüne beim Gemeinschaftskonzert

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie wissen, ist jetzt Sommer. Nichtsdestotrotz wird im Rathaus weitergearbeitet, und sogar der Gemeinderat, in dem ja wunderbarerweise ein Geist des fraktionsübergreifenden Miteinanders herrscht, hat nach unserem wohlverdienten Kulturausflug ins Elsass schon wieder mit den Beratungen zum Wohle unserer – finanziell nicht auf Rosen und anderen Blumen gebetteten – Gemeinde begonnen, wobei wir insbesondere auf den neu geschaffenen „innerörtlichen Entwicklungsplan" schauen sollten, der unseren Gremien jetzt deutlich mehr Möglichkeiten gibt, das Dorfbild in dem von mir so geliebten schwäbischen Baustil zu verbessern, auch dahingehend, dass es zum guten Miteinander im Dorf selbstverständlich gehören sollte, dass unsere engagierten Menschen und Menschen im Dorf zur Entlastung unserer äußerst tüchtigen Bauhofmitarbeiter und Bauhofmitarbeiterinnen dazu übergehen sollten, mindestens dreimal im Jahr – und bei Bedarf auch öfter – die Straßenrinnengullis mit vereinten Kräften im Familienverbund selbständig zu leeren und ihre Nachbarn zu ermahnen, ihre Hecken an den Gehwegen unaufgefordert und sorgfältig zu schneiden.

Und nun wünsche ich ihnen wieder viel Spaß beim Lesen dieses Gemeindeblattes!

Beste Grüße



Marcus Knoll

ihr Pulver wurde nicht nass. Der Pulverdampf stieg mitten im Dorf auf, die Donnerschläge lockten die Gennacher aus den Häusern und so wurde der Musikantenstadel bis auf den letzten Platz gefüllt. Dieser Abend gehörte der Gennacher Musikkapelle selbst. Ihr Dirigent Jürgen Weber führte sie zur Höchstform bei der Präsentation ihres Repertoires der klassischen Blasmusik. Garniert mit Gesangsduetten von Simone Schweier-Rudel mit ihrem Vater Karl Schweier und Johanna Schweier mit Lisa Knoll erzeugten die Musikanten die für Gennach typische Gemütlichkeit. Als Solisten glänzten Gerhard Rudel mit dem



Die Böllergruppe Langerringen ließ es vor dem Festabend krachen



Dirigent Jürgen Weber präsentiert die Musikantenuhr



Das Gesangsduo Karl Schweier und Tochter Simone Schweier-Rudel



Gerhard Rudel beim Solo „The Story"





Vier Kapellen vereinigten sich zum Gemeinschaftschor *Fotos: Hieronymus Schneider*



Johanna Schweier und Lisa beim Duett „Schön ist so ne Hochzeit".

Tenorhorn beim Stück „The Story" und Johanna Schweier am Flügelhorn bei „My Dream". Gerhard Rudel und Bariton Jürgen Streitel interpretierten das Stück „Zwei Freunde" und vier Posaunenbläser intonierten eindrucksvoll die Melodie „Matrimony". Eine von Jürgen Weber auf einer Holztafel gebaute Musikantenuhr war als origineller Dank an die Ehepartner der Musikerinnen und Musiker sowie die Omas und Opas, die während der Proben auf deren Kinder aufpassen, gedacht. Der drehbare Zeiger sollte an das rechtzeitige Heimgehen erinnern, fiel aber immer nur auf das Feld „Dau bleiba".

Am Sonntagvormittag wurde im Musikantenstadel ein Festgottesdienst von Pater George mit musikalischer Begleitung der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen gefeiert. Bei den Fürbitten bat der Musikvereinsvorsitzende Alexander Hämmerle auch darum, dass dieser Tag trocken bleiben möge. Und diese Bitte wurde erhört. Nach dem Mittagstisch mit der Jugendkapelle kam sogar etwas die Sonne durch und der Sternmarsch konnte mit vielen Zuschauern an den Dorfstraßen stattfinden. Das war eine späte Belohnung für die Musikkapelle mit ihren vielen fleißigen Helfern. Aus verschiedenen Richtungen marschierten die Musikkapellen aus Langerringen, Lamerdingen, Siebnach und Konradshofen auf den Platz vor dem Musikerheim und verbanden sich zu einem Gemeinschaftschor. Andreas Rest, der Vizepräsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) dirigierte den gemeinsamen Larida-Marsch und Jürgen Weber die Hymne „An die Freundschaft". Dem Langerringer Bürgermeister Marcus Knoll blieb es dann vorbehalten, das Gemeinschaftskonzert mit der Bayernhymne würdig zu beenden. Zum Ausklang des Festes bei Kaffee und Kuchen oder erfrischenden Getränken spielte dann der Musikverein Konradshofen auf.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 07.08.2025

Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage, Flur Nr. 46, Gemarkung Langerringen, Hauptstraße 75

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau auf dem Baugrundstück mit einer Grundfläche von 16,00m x 11,00m und einer Gebäudeoberkante von 11,25m. Das bestehende Gebäude wird abgerissen. Das Vorhaben ist aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen wurden eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) wurden gesichert und die erforderlichen Stellplätze wurden zeichnerisch nachgewiesen. Vollständig in der Planung berücksichtigt sind zudem die Gestaltungsempfehlungen des Innenentwicklungskonzepts. Die nördlichen Abstandsflächen des neuen Gebäudes liegen teilweise auf Nachbargrund. Dem Antrag auf Abweichung nach der Bayerischen Bauordnung zu den Abstandsflächen haben die betroffenen Nachbarn allerdings zugestimmt. Der Empfehlung der Verwaltung gemäß wurde durch einstimmigen Beschluss das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag erteilt.

Neuerlass Kindergartengebührensatzung zum 01.09.2025

Anlässlich der Sitzung wurde über den Erlass einer neuen Kindergartengebührensatzung zum 01.09.2025 beraten und beschlossen. Seit der letzten Anpassung im Jahr 2021 ist das Defizit im Bereich der Kindertageseinrichtungen von rund € 362.000 auf rund € 660.000 im letzten Jahr gestiegen. Wie bereits in den Bürgerversammlungen angekündigt, wurde nun auch eine Anhebung der Gebühren beschlossen. Im Vorfeld hatten die Elternbeiräte aller Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Gelegenheit zur Stellungnahme. Unter Berücksichtigung aller, auch seitens der Elternbeiräte vorgetragenen Belange, wurde mit einer Gegenstimme beschlossen, die Gebühr für die kürzeste Buchungszeit um 20 % zu erhöhen und für jede weitere Stunde Buchungszeit mit einem Aufschlag von 15 € statt bisher 10 € festzusetzen. Insgesamt gelten seit dem 01.09.2025 folgende Gebührensätze:

Buchungszeit	**Monatsgebühr**
Von mehr als 3 bis einschließlich 4 Stunden	170,00 €
> 4 Stunden bis einschließlich 5 Stunden	185,00 €
> 5 Stunden bis einschließlich 6 Stunden	200,00 €
> 6 Stunden bis einschließlich 7 Stunden	215,00 €
> 7 Stunden bis einschließlich 8 Stunden	230,00 €
> 8 Stunden bis einschließlich 9 Stunden	245,00 €
> 9 Stunden bis einschließlich 10 Stunden	260,00 €

Gleichzeitig wurde der Geschwisterrabatt von bisher 25 € auf 40 € erhöht. Das Essensgeld und das Spielgeld sind unverändert geblieben.

Trotz der Anpassung bleibt die Gemeinde Langerringen im Vergleich zu den Gebühren der Kinderbetreuungseinrichtungen im Umkreis weiter deutlich im unteren Mittelfeld des Gebührenniveaus. Nach aktuellen Zahlen erhöht sich das von der Gemeinde zu tragende Defizit trotz der beschlossenen Erhöhung weiter auf voraussichtlich rund € 760.000. Die beschlossene Erhöhung der Kindergartengebühren dämpft

also lediglich den weiteren Anstieg. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Defizit sich im Wesentlichen aus Personalkosten sowie den laufenden Bewirtschaftungskosten für die Gebäude ergibt. Investitionen sind nicht beinhaltet.

Neubau Garage und überdachter Freisitz, Flur Nr. 1068/6, Gemarkung Langerringen, Schönblick 1

Westlich des Hauptgebäudes, zwischen dem bestehenden Wohnhaus und der bestehenden Garage, ist der Neubau einer Garage mit überdachtem Freisitz auf einer Fläche von 8,49m x 5,17m geplant. Das neue Gebäude wird mit einem begrünten Flachdach errichtet. Das Bauvorhaben befindet sich bauplanungsrechtlich im absoluten Außenbereich nach § 35 BauGB. Durch den geplanten Neubau erfolgt allerdings eine angemessene Erweiterung eines bestehenden Wohngebäudes im Außenbereich, die ausnahmsweise zulässig ist. Der Empfehlung der Verwaltung gemäß wurde durch einstimmigen Beschluss das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag erteilt.

Eilentscheidung mit nachträglicher Genehmigung: Neuer Gaspreis Festvertrag

In der Gemeinde Langerringen werden noch die Liegenschaften Rathaus, Feuerwehrhaus sowie Gualbert-Wälder-Haus mit Gas beliefert. Der Ende 2025 auslaufende Festpreisvertrag mit Energie Schwaben wurde jetzt aufgrund der günstigen Lage erneuert. Bis zum 31.12.2025 hat die Gemeinde Langerringen einen Festarbeitspreis für 6,10 ct/kWh mit 10,00 € monatlicher Grundgebühr. Ab dem 01.01.2026 hat die Gemeinde Langerringen sich jetzt einen Festarbeitspreis für 4,04 ct/kWh mit 10,00 € monatlicher Grundgebühr für 3 Jahre gesichert. Alle oben genannten Arbeitspreise sind der reine Energiepreis am virtuellen Handelspunkt (VHP), zuzüglich Netzentgelten gemäß den veröffentlichten Preisblättern des jeweiligen Ausspeisenetzbetreibers, Abgaben und Umlagen, Energiesteuer und Umsatzsteuer. Der Gemeinderat stimmte dem Vertragsabschluss nachträglich einstimmig zu.

„Streuobst für alle“ – Jetzt Bäume für Ihr Grundstück sichern!

Mitmachen – Pflanzen – Vielfalt fördern! Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ ruft Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Kommunen zur Teilnahme am bayernweiten Projekt „Streuobst für alle“ auf. Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können auch in unserer Region im Herbst 2025 neue Streuobstbäume gepflanzt werden – ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und unserer Kulturlandschaft.



Was wird gefördert?

Gefördert wird der Kauf von hochstämmigen Streuobstbäumen mit bis zu 45 € pro Baum. Den eventuell verbleibenden Eigenanteil übernimmt die ILE Zwischen Lech und Wertach. Selbst anfallende Kosten sind lediglich die Kosten für notwendiges Pflanzmaterial wie Pfähle, Bindematerial oder Verbissschutz.

Wer kann mitmachen?

Alle Interessierten aus der ILE-Region können sich bewerben, egal ob Privatperson, Verein, Schule, landwirtschaftlicher Betrieb oder Kommune. Pro Grundstück können so viele Bäume beantragt werden, wie gewünscht. Voraussetzung ist ein geeigneter Standort mit ausreichend Platz (mind. 10 x 10 m Pflanzabstand pro Baum).

Wie funktioniert die Teilnahme?

1. Bewerben: Füllen Sie das Bewerbungsformular vollständig aus und senden Sie es bis spätestens 22. September 2025 per E-Mail an info@ile-lech-wertach.de oder per Post an:
ILE „Zwischen Lech und Wertach“
Verwaltungsgemeinschaft Langerringen
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen

2. Auswahl & Bestellung: Die ILE kümmert sich um die Baum-Auswahl und wickelt die Bestellung bei der regionalen Baumschule Haage und das Förderverfahren ab.

3. Abholung & Pflanzung: Die Ausgabe der Bäume erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2025 oder Anfang November an zentralen Ausgabestellen innerhalb der ILE-Region. Die Pflanzung erfolgt durch die Teilnehmenden eigenverantwortlich – Hinweise zur fachgerechten Pflanzung werden bereitgestellt.

Wichtige Hinweise

- Pro Baum gilt eine Zweckbindungsfrist von 12 Jahren, in der der Baum nicht entfernt werden darf.
- Die Förderbedingungen können vom Amt für Ländliche Entwicklung überprüft werden.
- Für nicht angewachsene oder später abgestorbene Bäume kann kein Ersatz gestellt werden.

Warum mitmachen?

Streuobstwiesen sind wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und viele andere Tierarten – sie prägen unsere Landschaft und liefern gesunde, regionale Früchte. Jede Neupflanzung hilft, das Streuobsterbe in Bayern zu bewahren.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Website: https://ile-lech-wertach.de/baumpflanzen/

Einladung zu den Musikproben des Blasorchesters und des Jugendensembles des Musikvereins Langerringen

Der Musikverein Langerringen startet mit neuem Schwung aus der Sommerpause und lädt alle Musikbegeisterten herzlich zu den kommenden Proben des Blasorchesters sowie des Jugendensembles ein.

Blasorchester

Ab dem 12. September 2025 trifft sich das Blasorchester des Musikvereins jeden Freitag um 20:00 Uhr zur gemeinsamen Probe im Musikerheim. Musikliebhaber, die bereits ein Instrument spielen und gerne in einem Ensemble musizieren möchten, sind hier genau richtig. Es erwartet euch eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programmgestaltung, die sowohl klassische Blasmusik mit Marsch und Polka als auch moderne Stücke umfasst.

Jugendensemble

Für die jungen Musikerinnen und Musiker startet das Jugendensemble am 19. September 2025. Die Proben finden freitags von 16:45 bis 17:45 Uhr statt. Hier ist jeder willkommen, der ein Instrument spielt und Spaß an gemeinsamer Musik hat. In einer freundlichen und lockeren Atmosphäre können die jungen Talente ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Mitmachen lohnt sich!

Egal ob jung oder alt – im Musikverein Langerringen ist jeder herzlich willkommen! Kommt vorbei, bringt euer Instrument mit und werdet Teil unserer musikalischen Gemeinschaft. Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter, die gemeinsam mit uns die Freude an der Musik erleben möchten!

Einladung zur Neugeborenen-Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen

Am 10.10.2025 um 15 Uhr findet wieder die Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen auf dem Gelände östlich der Westerringer Kirche statt. Dazu besorgt der Verein einen Baum oder Strauch, der dann stellvertretend für alle Neugeborenen zusammen mit den Eltern und Familien gepflanzt wird. Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Die Aktion richtet sich zunächst an Familien, deren Kinder zwischen dem 01.07.2024 und dem 30.06.2025 geboren sind. Die betreffenden Familien werden in Kürze durch die Gemeinde schriftlich eingeladen.

Falls Sie eine frühere Pflanzaktion versäumt haben, oder erst nach Langerringen gezogen sind und Ihr Kind noch anmelden möchten, können Sie das bei Marion Vogt unter der E-Mail-Adresse medi-online@web.de bis 05.10.2025 tun. Geben Sie bitte den Namen des Kindes, das Geburtsdatum, die Anzahl der teilnehmenden Personen und eine Telefonnummer/E-Mail-Adresse für den Kontakt an.

Die OGV-Vorstandschaft



Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Auch in diesem Herbst bieten wir wieder eine Pilzwanderung mit Fr. Regine Rösler an. Die Veranstaltung wird ca. 3-4 Stunden in Anspruch nehmen. Wir starten am 27.09.2025 um 9:30 Uhr am Gemeindezentrum Langerringen mit einer kurzen Einführung, um danach einzeln oder in kleinen Gruppen zum Sammeln aufzubrechen (Örtlichkeit wird ebenfalls hier bekanntgegeben). Am Ende werden wir gemeinsam das Ergebnis begutachten und entscheiden, was genießbar ist!

Die Wanderung wird bei „fast" jedem Wetter durchgeführt. Nur bei Starkregen würden wir den angemeldeten Teilnehmern absagen. Neben wettergerechter Kleidung sind noch ein Korb, ein scharfes Messer und gute Laune mitzubringen. Ein kleiner Beitrag von 20€/Person wird am Veranstaltungstag eingesammelt. Mitglieder des OGVs können für 10€/Person teilnehmen.

Anmeldung bitte unter:
pilzwanderung@gartenbauverein-langerringen.de

Liebe Herbstgrüße vom Vorstand

Musikkapelle Gennach

Von Raphael Götzfried Das Motto des 100-jährigen Jubiläums der Musikkapelle hätte „Wasser" lauten sollen. Beim ersten Anlauf gab's keines und beim zweiten Anlauf wurden wir fast weggeschwemmt. Aber lieber so, denn mit einer ausgiebigen Überdachung aus Zelten konnten wir uns wenigstens ein bisschen vor dem Wasser schützen. Mit fehlendem Wasser klarzukommen war dann doch deutlich schwieriger. Und am Sonntag hatten wir dann doch Glück. Genau für den Sternmarsch und den anschließenden Gemeinschaftschor – dem großen Finale unseres Festes – kam die Sonne raus und dass Wetter war uns wohlgesonnen. So konnten wir vor allem den Sonntag in jeder Hinsicht noch voll ausnutzen und genießen. Und ich glaube, ich kann behaupten, dass ich hier auch für die Gäste sprechen kann. Der voll besetzte Stadel am Samstag und Sonntag spricht zumindest dafür.



Ich möchte mich hier auch noch einmal bei allen Helfern, Besuchern, den Gastkapellen, den Böllerschützen, den Sponsoren und allen sonstigen Unterstützern bedanken. Nur mit euch konnten wir so ein schönes Fest gestalten. Vielen Dank euch und auf erneute 100 Jahre!

Einblick in die Chronik aus den Jahren 2016 – 2025

Ein Einblick in die Chronik ist für dieses Jahrzehnt meiner Meinung nach etwas zu weit hergeholt. Für manche fühlen sich die letzten Jahre so an, als wären sie erst gestern gewesen. Trotzdem gibt's einen kurzen Einblick, was „gestern" alles so passiert ist.

2016 gab es eine große 825 Jahr-Feier zum 825-jährigen Bestehen des Dorfes Gennach. So viele Jahre hat die Kapelle dann doch nicht auf dem Buckel, aber natürlich halfen wir fleißig bei der Gestaltung mit und unterstützten das Dorf musikalisch.

2019 wurde das erste gemeinsame Dorffest der Musikkapelle Gennach zusammen mit dem Schützenverein Edelweiß Gennach durchgeführt. In der Chronik wurde das Dorffest groß durch ein „1." hervorgehoben. Wir hätten gerne auch damit weitergemacht. Aber leider wurde uns durch die Lockdowns der Corona-Pandemie ein Strich durch die Rechnung gemacht. Das 1. Dorffest der Schützen und der Musikkapelle blieb für längere Zeit auch das einzige.

Während der Pandemie hatten wir dann wie jeder Verein mit den Beschränkungen zu kämpfen, aber nichts konnte unseren starken Musikergeist brechen. So wurde beispielsweise ein musikalischer Adventskalender – angeregt vom damaligen Dirigenten Andreas Hämmerle – gestaltet, der mit Aufnahmen der Auftritte der Gennacher Musikkapelle die Wartezeit auf Weihnachten und ein Ende der Pandemie verkürzte. Wer sich diesen Advent, oder auch nur so zwischendurch, den Adventskalender anhören möchte, kann die Aufnahmen immer noch auf YouTube finden.

Nach dem Ende der Pandemie konnten endlich wieder Proben und Auftritte stattfinden. Genauso auch wie ein gemeinsames 2. Dorffest mit dem Schützenverein. Leider ist es bis jetzt bei zweien dieser gemeinsamen Dorffeste geblieben. Aber so wie die letzten 10 Jahre sich wie „gestern" anfühlen, so wird es vielleicht schon „morgen" ein weiteres geben?

Als neuesten Eintrag in unserer Chronik gibt es sonst nur noch die Verleihung der Pro-Musica Plakette und unser 100-jähriges Jubiläum zu erwähnen. Aber davon habe ich die letzten Monate schon genug erzählt.

Traditionen der Musikkapelle im September

Mit der Rückkehr aus der Sommerpause Mitte September beginnt für die Musiker die Herbstsaison in alter Frische. Mit den verbleibenden zwei bis drei Wochen im September muss erstmal der Ansatz wieder aufgebaut werden, so dass wir für den Rest des Jahres richtig in Form sind. Für Auftritte bleibt da normalerweise keine Zeit. Trotzdem haben wir es uns dieses Jahr nicht nehmen lassen, einer Anfrage für einen Auftritt in Langenneufnach am 28. September auf dem kleinen Oktoberfest zuzusagen.

Sonst eigentlich auch immer klassisch ist die 90er-Party, die wir regelmäßig im September veranstalten. Dieses Jahr haben wir uns allerdings dafür entschieden, die 90er-Party nicht auszurichten.

Vorstellung des Dirigenten

Nachdem ich im August die Registervorstellung mit dem besten aller Register abgeschlossen habe, kann ich keine weiteren aktiven Musiker mehr vorstellen. Aber auch wenn jedes Register für sich sehr gut ist, braucht es eine Person, die die Stimmen der einzelnen Register zusammenführt und daraus ein Musikstück zaubert. Das macht unser Dirigent Jürgen Weber. Er sorgt dafür, dass der ganze Haufen an einem Strang zieht und unsere Versuche Musik zu machen auch für die Zuhörer schön klingt.

Sein Werdegang zum musikalischen Chef der Musikkapelle hat schon früh begonnen. Mit 18 Jahren begann er 1988 mit der Ausbildung der Jungmusiker der Musikkapelle, bis er dann 1995 Dirigent der neu gegründeten Jugendkapelle Gennach und später der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen wurde. Ab 1991 teilte er sich außerdem das Dirigat der Musikkapelle Gennach zusammen mit seinem Vater Michael Weber. Das Amt führte er bis ins Jahr 2006 aus. 2024 kehrte er wieder als Dirigent der Musikkapelle Gennach zurück. Neben seinem langjährigen Engagement für die Musikkapelle Gennach setzte er sich außerdem stark für den Bezirk 13 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes ein. So war er an der Gründung des BJBOs – des Bezirksjugend Blasorchesters – beteiligt und organisierte hier 18 Probenphasen für Jungmusiker des Bezirks. Außerdem ist er langjähriges Präsidiumsmitglied des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, seit 2008 Bezirksvorsitzender des Bezirks 13 und seit dem Jahr 2020 Ehrenbezirksvorsitzender.

Ich bedanke mich wieder einmal fürs Lesen! Bis zum nächsten Mal!

Die Tischtennisler „flogen aus“

Von Martin Urban Ganz einfach war er nicht, der Aufstieg zur Buchenbergalm (nahe Buching). Viel Wurzelwerk musste überstiegen werden und die Sonne knallte unbarmherzig vom Himmel. Nachdem doch reichlich Schweiß geflossen war, wurden die Sportler samt Anhang auf der Alm mit Speis und Trank rundum entschädigt und beim Blick vom Berg konnten alle die eindrucksvolle Füssener Seenlandschaft genießen. Abteilungsleiter Tobias Bebst hatte trefflich organisiert und, bevor er den kommenden Vereinsausflug ins Auge fasst, müssen jetzt viele Punktspiele gewonnen werden. Also, herunter vom Berg, ab in die Halle!





Dart-Turnier in Langerringen mit vielen Teilnehmern

Von Hieronymus Schneider Die Pegasus Darter Langerringen veranstalteten haben zum zweiten Mal ein offenes Steel-Dart-Turnier im Musikantenstadl. Beim Doppelturnier traten 48 Teams, also 96 Spieler an. Den Sieg holte sich das Duo Michel Unterbuchner und Dominik Grüllich vor Sancha Koal / Alexander Spoli und Dominik Stork / Benjamin Dopfer. Auch im Einzelturnier mit 64 Teilnehmern dominierte Michel Unterbuchner vor Christian Scheighart-Rid und Tobias Blum. Den Wettbewerb „9-Dart-Challenge“ gewann am Freitag Patrick Kreger, am Samstag Michael Strohmaier. Diesen Preis gewinnt, wer mit neun Darts auf eine Trainingsscheibe (die Doppel- und Triplefelder sind nur halb so breit) die meisten Punkte wirft.



Feuerwehr Langerringen – August 2025

Von Tamara König Im August rückte die Feuerwehr gleich zweimal zu Brandeinsätzen aus:

Am 10. August brannte eine Gartenhütte, das Feuer drohte auf angrenzende Gärten und Häuser überzugreifen. Am 11. August standen auf dem Nachbargrundstück zwei kleinere Gartenhütten in Flammen. In beiden Fällen wird von Brandstiftung ausgegangen.

Neben den Einsätzen beteiligte sich die Feuerwehr am 23. August am Ferienprogramm und begeisterte die Kinder mit spannenden Einblicken in ihre Arbeit. Zum Monatsende, am 30. August, ging es traditionell gemeinsam auf den Augsburger Plärrer.

„Farbenfroh & Frei“ – Kreativ-Workshop ein voller Erfolg

Im August fand im Sportheim Langerringen der erste Ferienkurs „Farbenfroh & Frei“ statt – und war ein voller Erfolg. Zehn Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren arbeiteten vier Tage lang mit viel Freude, Konzentration und Kreativität.



Am ersten Tag gestalteten die Kinder ihre eigenen Muschelfarbpaletten. Diese wurden getrocknet und später zusammen mit den fertigen Leinwänden bei der Vernissage präsentiert – und durften danach als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Anschließend wurden die Leinwände vorbereitet: Strukturen aufgetragen, Muster eingearbeitet und mit den ersten Farben begonnen.

Der zweite Tag stand unter dem Thema „Was ist schön – und wer entscheidet das eigentlich?“. Ziel war es, dass die Kinder lernen, sich auf ihre eigene Kunst zu konzentrieren, unabhängig von Bewertungen anderer – denn am Ende zählt nur, dass sie selbst glücklich mit ihrem Bild sind. Neben dem Malen zeigte Makeda verschiedene Techniken, und die Kinder arbeiteten mit spannenden Materialien wie Getreide, Sand, kleinen Steinen oder sogar Langerringer Eierschalen.

Am Mittwoch war Endspurt: Es herrschte eine konzentrierte, fast feierliche Stimmung, als die letzten Details wie goldene Highlights oder verzierte Ränder auf die Leinwände kamen.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der großen Vernissage: Die Paletten wurden glasiert, die Leinwände mit UV-Schutz und Firnis versiegelt – wahlweise seidenmatt oder glänzend. Jedes Kind gab seinem Kunstwerk einen eigenen Titel, der auf kleinen Schildern unter den Bildern präsentiert wurde. Auf der Terrasse des Sportheims richteten die Kinder Snacks an, bevor die Ausstellung mit einer kurzen Rede eröffnet wurde. Stolz führten sie ihre Eltern durch die Werke und präsentierten zum Abschluss eine Diashow mit Eindrücken aus der Woche.

Die Resonanz war überwältigend: Die Eltern waren begeistert und gaben bewegende Rückmeldungen wie: „Wow, du hast meinem Kind eine Erinnerung geschaffen, die bleibt“.

Makeda war sichtlich gerührt: „Die Kinder waren so stolz und haben mich zutiefst beeindruckt mit ihrer Ausdauer, ihrer Fantasie und ihrer Freude am Gestalten. Ich bin überglücklich, dass mein Programm so gut angekommen ist.“ Unterstützt wurde sie tatkräftig von ihrer Freundin Selina – ohne sie wäre dieser Workshop nicht so besonders geworden.

Ein herzlicher Dank geht an das Sportheim Langerringen, das den Raum für diesen Workshop zur Verfügung gestellt hat.

Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Du liebst Obst, Gemüse und das kleine Glück im Grünen? Dann bist du bei uns genau richtig! Werde Teil unseres Vereinsvorstands und bringe deine Ideen rund um Obstbau, Gartenpflege und naturnahe Gestaltung mit ein. Wir suchen engagierte Menschen, die Freude an Zusammenarbeit, praktischen Tipps und gemeinsamen Aktionen haben.

Was dich erwartet:

- Offenes, freundliches Miteinander
- Spannende Projekte von Obstbaumschnitt über Pflanzaktionen bis zu gemeinsamen Ausflügen
- Regelmäßige Treffen und Praxisworkshops
- Die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Dinge konkret anzupacken

Was wir uns von dir wünschen:

- Leidenschaft für Obst- und Gartenbau
- Offenheit, neue Ideen einzubringen
- Teamgeist und Zuverlässigkeit

Schließe dich uns an und gestalte mit uns die grüne Zukunft unseres Vereins in Langerringen!

Interessiert? Melde dich einfach unter jutta@gartenbauverein-langerringen.de, wir freuen uns auf dich.

Deine Vorstandschaft

Spiel, Spaß und tolle Überraschungen für die Kinder

Von Verena Kast Im Mai verwandelte sich unser Kindergarten in eine fröhliche Festlandschaft: Das alljährliche Sommerfest bot den Kindern ein buntes Programm mit zahlreichen Spielstationen – zum Beispiel die Schatzsuche im Sand, bei der kleine Edelsteine entdeckt werden konnten. Eine Cocktailbar mit farbenfrohen Kinderdrinks sorgte zusätzlich für viel Begeisterung.

Die Organisation der Spielangebote lag in den Händen des Kindergartenpersonals, während der Elternbeirat für das leibliche Wohl aller Gäste sorgte. Die großzügige Unterstützung der zahlreichen Besucherinnen und Besucher führten zu einem erfreulichen Erlös.

Dank dieser Einnahmen konnten neue Fahrzeuge für die Kinder, Matschküchen für Kindergarten und Kinderkrippe, Sonnenmützen sowie der Vorschulausflug finanziert werden. Ein besonderes Highlight war der Eiswagen, der dank der erzielten Einnahmen



organisiert werden konnte und an einem heißen Sommertag für strahlende Kinderaugen sorgte.

Der Elternbeirat bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten und Unterstützern, die dieses schöne Fest ermöglicht haben!

Liebe Leserinnen und Leser,

Es wird Herbst und jetzt ist es an der Zeit über den Winterschutz in unseren Gärten zu denken. Der Herbst schenkt uns bunte Blätter, reiche Ernte und oft noch sehr sonnige Tage.

Gleichzeitig ist er die beste Zeit, den Garten für den Winter vorzubereiten. Hierzu einige Tipps für Winterschutz und Vielfalt:

Pflanzen schützen

Empfindliche Stauden, Rosen und junge Bäume freuen sich über eine Decke aus Laub oder Reisig. Kübelpflanzen können mit Vlies eingepackt oder an eine geschützte Stelle gestellt werden.

Laub nutzen

Nicht alles Laub muss weg. Unter Sträuchern oder auf Beeten ist es ein natürlicher Frostschutz und ein wertvolles Winterquartier für Igel und Insekten.

Artenvielfalt bewahren

Verblühte Stauden ruhig stehen lassen – sie bieten Vögeln Samen und Insekten Verstecke. Auch späte Blüten wie Astern sind noch wichtige Nahrungsquellen.

Bäume pflegen

Der Herbst ist die beste Pflanzzeit für neue Bäume. Junge Stämme können mit einem Schutz vor Frost gesichert werden. Mit kleinen Maßnahmen machen wir unseren Garten nicht nur winterfest, sondern schaffen auch Lebensräume für viele Tiere. So starten wir im Frühling in einen gesunden vielfältigen Garten!

**„Der Garten schläft nie ganz –
er träumt nur vom Frühling“**

Hinweis zur Sicherung der Eigentumsverhältnisse nach der Schutzzeit bei Baumfällungen! *Von Margit Halx*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Schutzzeit für Baumfällungen endet am 1. Oktober – das heißt, es darf wieder gesägt und geschnitten werden.

Aber Vorsicht:

Wenn der Baum direkt an der Grundstücksgrenze steht, sollte man vorher genau hinschauen, wem er eigentlich gehört. Gerade bei Bäumen nahe an der Grenze ist es oft nicht auf den ersten Blick klar, ob sie komplett auf dem eigenen Grundstück stehen oder vielleicht doch gemeinsam mit dem Nachbarn oder der Gemeinde geteilt werden. In diesem Fall kann es bei einer schnellen Fällaktion im schlimmsten Fall richtig Ärger geben – rechtlich wie auch menschlich.

Deshalb unser Tipp:

Bevor der Baum fällt, kurz mit der Gemeinde oder den Nachbarn sprechen und die rechtliche Lage abklären. So bleibt der Garten schön und alle entspannt!

Wir sind für Sie da!

Ihr Rathaus-Team
Kontakt
Telefon: 08232 – 9603-0
E-Mail: vg@langerringen.de

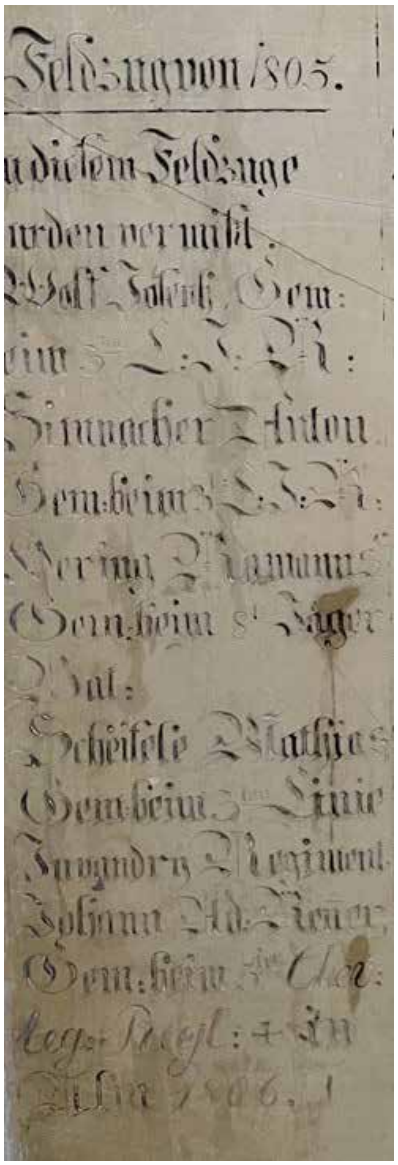
Gedenktafeln zur Erinnerung an die Gefallenen der Napoleonischen Kriege (1805-1814)

Von Franz Filser Ob es bereits zuvor in der Gemeinde bzw. in der Kirche ein Zeichen des Gedenkens gab, ist uns ebenso wenig bekannt wie die Gründe für das Fehlen eines solchen. Ein früheres Nichtvorhandensein sollte nicht in einem schlechten Licht gesehen werden, immerhin war Langerringens Bevölkerung besonders hart von schicksalhaften Ereignissen betroffen und man hatte mit der Gegenwart genügend zu tun. Erinnert sei insbesondere an die Brandkatastrophe 1818 oder die große Hungersnot 1817/18, abgesehen von den unmittelbaren Kriegsereignissen und -folgen.



Dem relativ späten Erstellen der Gedenktafel mag es geschuldet sein, dass die darauf vermerkten Daten zum Teil fehlerhaft sind und auch mangels fehlender Daten Todesort und -datum überhaupt nicht angegeben sind. Eine Erschwernis hinsichtlich der Zuordnung der genannten Truppeneinheiten zu den Soldaten tat sich dadurch auf, dass im Laufe der Napoleonischen Kriege die bayerische Armee mehrfach reformiert wurde und sich dabei die Bezeichnungen der Regimenter bzw. Bataillone änderten. Auch dieses Faktum war für eine zutreffende Darstellung der Daten zwanzig Jahre nach Ende der Kriege nicht gerade förderlich. Inwieweit überhaupt eine schriftliche korrekte Quelle für die relevanten Daten vorlag, wissen wir nicht. Insbesondere beim Russlandfeldzug 1812 war die sehr begrenzte Infrastruktur im Heer nicht imstande, die persönlichen Schicksale der Gefallenen und Vermissten zu erfassen, zumal das bayerische Kontingent unvorstellbare Verluste zu beklagen hatte. Zwar gab König Max I. Joseph 1813 den Befehl, alle aus dem Feldzug zurückgekehrten Offiziere nach Gefallenen, Gefangenen und Vermissten zu befragen, allein die Aktion führte ebenso wenig zu einem nennenswerten Ergebnis wie alle weiteren Bemühungen Bayerns zur Klärung der Soldatenschicksale. All das muss berücksichtigt werden und hat zur Folge, dass wir hinsichtlich des Wahrheitsgehalts mit den Angaben der Tafel vorsichtig umgehen müssen.

Die besagte Gedenktafel in unserer Pfarrkirche für die Gefallenen und Vermissten der Napoleonischen Kriege ist Langerringer Soldaten gewidmet, die sowohl an Napoleons Seite wie auch gegen ihn gekämpft haben.



Die Inschrift lautet:
„Gedächtnißtafel
für jene Angehörigen der Pfarrey
Langenerringen,
welche in den Jahren 1805 bis 1815 den Tod
für König und Vaterland fanden und jene,
welche in Feindesland vermißt wurden.“

Darunter stehen in vier Spalten die Toten und Vermissten der Feldzüge von 1805, 1806 und 1809, 1812, sowie 1813 und 1814.

Im Folgenden sollen kurz die jeweiligen Feldzüge beschrieben und daraufhin die Inschriften auf der Gedenktafel dargestellt werden.

Feldzug von 1805

Am 28. September 1805 schloss Bayern mit Napoleon ein Bündnis, woraufhin sich die bayerische Armee sofort mit den französischen Truppen vereinigte und an der siegreichen Schlacht bei Ulm teilnahm. Nach der Einnahme von Wien durch Napoleon fand am 2. Dezember 1805 die Schlacht bei Austerlitz ohne bayerische Beteiligung statt, vielmehr unterlagen die bayerischen Truppen am 5. Dezember bei Iglau in Mähren den Truppen des österreichischen Erzherzogs Ferdinand.

„In diesem Feldzuge wurden vermißt
Wolf Joseph Gem. beim 3ten LJR:
Simnacher Anton Gem. beim 3ten LJR:
Hering Romanus Gem. beim 8ten Jäger Bat:
Scheifele Mathias, Gem. beim 3ten Linie Jnvandry Regiment
Johann (?) Renner Gem. beim 5ten Chev:leg.Regt + in Ulm 1806“

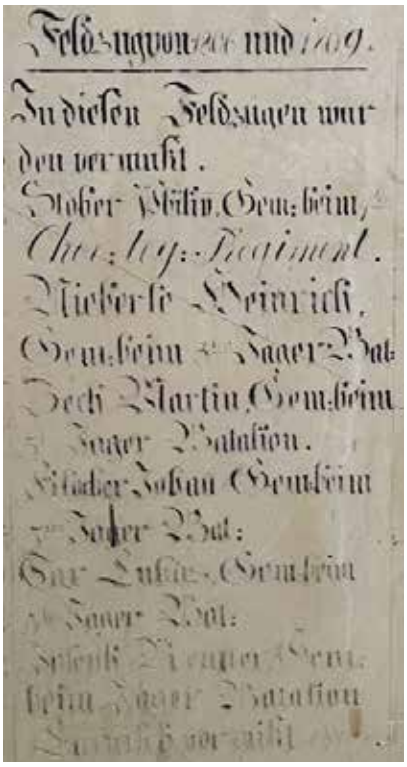
Gem. (= Gemeiner) bezeichnet den Dienstgrad des einfachen Soldaten. LIR steht für Linien-Infanterie-Regiment. Die Abkürzungen, die auf der Tafel verwendet werden, sind zum Teil unterschiedlich gehalten und erscheinen nicht immer nachvollziehbar. Das 3. Linien-Infanterie-Regiment, ursprünglich als Regiment Prinz Karl, ab 1804 als Herzog-Karl-Regiment bezeichnet, war in der Garnison Augsburg stationiert.

Chev:leg.Regt steht für Chevauxleger-Regiment. Der Begriff Chevauxleger, für den es verschiedene Schreibweisen gibt, kommt aus dem Französischen und bezeichnet eine berittene Truppe. Die Chevauxlegers war die typische bayerische Waffengattung. Die Garnison des 5. Regiments befand sich in Dillingen und Lauingen.

Feldzug von 1806 und 1809

Der französische Kaiser setzte die bayerischen Truppen 1806/07 gegen Preußen und Russland ein. In der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 wurde das preußische Heer vernichtet. Im Feldzug von 1809 war dann Österreich der Gegner, dessen Truppen in Bayern standen. In mehreren Schlachten und Gefechten zwischen dem 19. und 23. April südlich von Regensburg musste sich Österreich geschlagen geben und seine Truppen nach Österreich zurückziehen.

„In diesen Feldzügen wurden vermißt.
Stober Philip, Gem: beim 4ten Chev:leg:-Regiment
Nieberle Heinrich, Gem: beim 5ten Jäger Bat:
Zech Martin, Gem: beim 5ten Jäger Batalion.
Klocker Johannes, Gem: beim 5ten Jäger Bat:
Dax Lukas, Gem: beim 5ten Jäger Bat:
Joseph Renner, Gem: beim Jäger Batalion Larosch vermißt 1807“



Der Name Stober ist nicht korrekt, der Eintrag im Taufmatrikel am 29. April 1784 lautet vielmehr: „Philipp, Eltern Paulus Steber und Sabina“.

Onlinevorträge zum Thema Photovoltaik für Privathaushalte

Immer mehr Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer wollen die Kraft der Sonne zur eigenen Energieversorgung nutzen. Doch es muss technisch, (steuer-)rechtlich und konzeptionell einiges beachtet werden, bevor eine Photovoltaikanlage optimal Strom fürs Eigenheim produzieren kann. Gemeinsam mit dem Landkreis Aichach-Friedberg sowie der Stadt Augsburg bietet der Landkreis Augsburg im Oktober regelmäßig Onlinevorträge zum Thema Photovoltaik für Privathaushalte an. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Onlinevortrag „Photovoltaik und intelligente Speicher für Privathaushalte“

Am Mittwoch, den 8. Oktober 2025, von 18 bis 20 Uhr, informiert Herr Michael Vogtmann von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) unter anderem darüber, welche Anwendungen es im eigenen Haushalt für den Solarstrom gibt und wie eine umfassende Versorgung mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage funktionieren kann. Darüber hinaus wird auf wichtige steuerliche Aspekte und gesetzliche Rahmenbedingungen eingegangen.

Die Veranstaltung richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg sowie der Stadt Augsburg. Zur Teilnahme benötigen Interessierte einen PC oder ein Notebook mit einer guten und stabilen Internetverbindung. Über einen Chat können Fragen gestellt werden. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich: https://doo.net/veranstaltung/173374/buchung. Der Veranstaltungslink wird nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail versandt. Weitere Informationen gibt es unter www.landkreis-augsburg.de/online-vortraege.

Onlinevortrag „Balkonkraftwerke – Sonnenstrom für alle“

Am Dienstag, den 14. Oktober 2025, von 19 bis 20 Uhr, informiert der unabhängige Energieberater Herr Ferdinand Mießl über



sogenannte Balkonkraftwerke und deren Funktionsweise. Balkonkraft-werke bieten eine niederschwellige Möglichkeit an der Energiewende teilzunehmen und selbst erneuerbaren Strom zu erzeugen. Herr Mießl referiert über mögliche Anwendungsfälle und gibt wertvolle Tipps für die Installation und den Betrieb. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Interessierte ab Mitte September unter www.landkreis-augsburg.de/online-vortraege.







Emma Langford & Band

Musikalische Reise durch die irische Folklore und Geschichte

Wir haben noch „The Winding Way Down to Kells Bay" und „Birdsong" im Ohr!!! So schön! Jetzt freuen wir uns sehr auf ihr drittes Gastspiel… und einen weiteren tollen, mitreißenden Abend mit Emma Langford und ihrer Band. Die Besucher erwartet eine einzigartige Show aus Nu-Folk und traditionell irischen Klängen.

Gemeindezentrum Langerringen
Dienstag, 23.September 2025, 20 Uhr,
(Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VVK 24 € (Schüler/Studenten 18 €)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Karl Valentin – Sketche und Komödien

Berni's Bunte Bühne

Im Frühjahr begeisterten die Akteure von Berni's Bunter Bühne beim Kulturfrühstück mit Geschichten von Loriot. Jetzt hat KulturGUT sie zu einem humorvollen Abend mit bekannten und weniger bekannten Sketchen und Komödien rund um Karl Valentin eingeladen. Sie kommen diesmal zu dritt – Berni, Alwin und Jürgen – und bringen zur musikalischen Untermalung auch noch zwei beeindruckend imposante Konzertorgeln mit. Ganz nach dem Motto von Karl Valentin…"Nieder mit dem Verstand – es lebe der Blödsinn"… freuen wir uns auf ganz viel Blödsinn!

Gemeindezentrum Langerringen
Sonntag, 26.Oktober 2025, 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Eintritt: 12 €
Karten bei Bäckerei Müller Langerringen oder hinz-regina@web.de oder 08232/73941

Urlaub mit Quatschi

Berni's Bunte Bühne

Nachdem die Erwachsenen einen vergnüglichen Abend mit Berni's Bühne erleben dürfen, wollen wir von KulturGUT nachmittags auch die kleinen Zuschauer ab 3 Jahren ins Puppentheater einladen. Davor gibt es noch gegen eine kleine Spende lecker Kuchen für alle. Übrigens: Für Kinder ist die Vorstellung kostenlos!

Gemeindezentrum Langerringen
Sonntag, 26.Oktober 2025, 15.30 Uhr
Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr
Kinder frei/Erwachsene 3€
Anmeldung: hinz-regina@web.de oder 08232/73941



Lisa Canny & Band

Irische Powerfrau –
Harfe, Banjo, Gesang

Ihre Konzerte sind einfach etwas Besonderes. Mit jeder Menge Power und Bühnenpräsenz bezaubert Lisa Canny ihr Publikum. Was sie ihrer Harfe und ihrem Banjo entlockt, lässt einen nur staunen. Sie werden begeistert sein!

Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 18.Oktober 2025, 20 Uhr
(Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VVK 24 €
(Schüler/Studenten 18 €)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Energieberatung
LANDKREIS AUGSBURG

Holz sparen und Emissionen reduzieren

Online-Vortrag zu Kaminöfen am 23. Oktober von 18.30 bis 20.00 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Ein Kaminofen steht für Gemütlichkeit und Behaglichkeit. Aber Kaminöfen setzen bei ihrem Betrieb auch Treibhausgase und Luftschadstoffe frei. Mit der richtigen Anwendung kann der Betreiber diese negativen Auswirkungen minimieren. Das belegen Untersuchungen am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing. Gleichzeitig kann man so Kosten senken, da weniger Holz benötigt und Schäden am Ofen vermieden werden. Im Vortrag wird unter anderem die Technik eines Kaminofens erklärt und darauf eingegangen, was man bei der Auswahl und Lagerung von Brennholz und Briketts beachten sollte. Zudem wird über die richtige Bedienung des Ofens informiert, vom Anzünden über das Nachlegen bis hin zur Lufteinstellung. Es bleibt auch Zeit, noch offene Fragen zu klären.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Fachstelle für Klimaschutz am Landratsamt Unterallgäu in Kooperation mit den Klimaschutzbeauftragten der Landkreise Augsburg, Landsberg, Oberallgäu und Ostallgäu, der Städte Augsburg, Bad Wörishofen, Buchloe, Kaufbeuren, Memmingen und Mindelheim sowie der Gemeinde Windach.

Termin
Donnerstag, 23. Oktober von 18.30 bis etwa 20.00 Uhr.

Referent
Simon Lesche vom TFZ

Teilnahmevoraussetzung
Zur Teilnahme am Online-Vortrag benötigen Interessierte einen PC oder ein Notebook mit einer guten und stabilen Internetverbindung. Von Vorteil ist die zusätzliche Nutzung eines Headsets.

Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Diese läuft gebündelt über die Homepage des Landkreises Unterallgäu unter www.unterallgaeu.de/kaminofen. Anmeldeschluss ist der 19. Oktober.

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

„Views“ – Wohin die Blicke sich richten



Marc-Uwe Kling – nicht zum ersten Mal empfehle ich ihn hier. „Views“ ist zwar schon ein Jahr alt, aber aktueller denn je. Warum lohnt sich die Lektüre? Andere Autorinnen und Autoren schreiben vielleicht packender, mit weniger plakativen Figuren. Warum also trotzdem lesen? Weil Kling deutlich macht, dass es immer schwieriger wird, unseren „Views“, unseren eigenen Beobachtungen, zu trauen. Dystopie? Nein! Eine Aufforderung dazu, den Veand einzusetzen.

von Georgy Heinecker

RAINHARD FENDRICH 45 JAHRE LIVE Nur ein Wimpernschlag Tournee 2025



Der österreichische Liedermacher durfte dieses Jahr seinen 70. Geburtstag sowie sein 45-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Bereits seit April ist Fendrich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit seiner Jubiläumstournee unterwegs. Sein künstlerisches Schaffen über 4 Jahrzehnte hinweg bietet er am Freitag den 10. Oktober 2025 in der Schwabenhalle Augsburg dar.

Von Carola Müller

Candlelight Konzert

Im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg finden regelmäßig einstündige Konzerte bei Kerzenschein statt. Neben klassischen Konzerten ist aber auch "Queen meets Abba", "Tribut an Phil Collins" oder "Ed Sheeran meets Coldplay" im Angebot. Egal welche Musikrichtung - ein Erlebnis ist es auf jeden Fall. Infos im Internet unter "Candlelight Konzert Augsburg".

von Regina Hinz





Wie wäre es mit einem Sonntagsausflug nach Leeder, in der Nähe von Landsberg? Am 12. Oktober findet dort der alljährliche, traditionelle Herbstmarkt statt. Schausteller und Marktfieranten kommen ins schöne Fuchstal, um direkt an der Romantischen Straße ihre Waren feilzubieten. Ebenfalls die Ladentüren geöffnet haben das "süße" Café "Maribelle" und "die Tasche", eine kleine Boutique mit italienischer Mode und Accessoires.

von Tina Weißig

Biathlon Auftakt am 18. und 19. Oktober im Olympiapark München.

Zum ersten Mal findet der Biathlonauftakt in dieser Form statt. Am Samstag stehen Para-Biathlon und Jugend-Skiroller-Rennen auf dem Plan. Am Sonntag findet der Auftakt mit den Spitzensportlern dieser Sportart statt. Auf dem Gelände sind neben zahlreichen kulinarischen Angeboten auch Aktivitäten für die ganze Familie geboten.

Von Theresa Dreher

Sound-Safari in Urlau

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums hat die Musikkapelle Urlau einen einzigartigen Musik-Erlebnisweg geschaffen. Auf einem 2,8 Kilometer langen, kinderwagentauglichen Rundweg warten zehn liebevoll gestaltete Mitmachstationen darauf, entdeckt zu werden. An jeder Station begegnet euch ein tierischer Musikfreund, der spannende Rätsel und spielerische Aufgaben bereithält – von Kugelbahn über Memory bis hin zu kniffligen Fragekästen. Der Start und Parkplatz befindet sich am Urlauer Sportplatz. Dort bekommt ihr an einem Kugelautomaten für einen Euro eine Kugel und einen Flyer. Am Ende wartet sogar an einer Picknickstelle eine kleine Schatztruhe! Die Urlauer Soundsafari wurde komplett ehrenamtlich und mit viel Herzblut von der Musikkapelle Urlau ins Leben gerufen und ist absolut empfehlenswert.

von Martina Seitz





Sehnsucht Garten

Gärten sind mehr als grüne Oasen – sie erzählen von Lebensentwürfen, gesellschaftlichen Entwicklungen und Zukunftsvisionen. Das Museum der Gartenkultur in Illertissen greift diese Themen nun auf ganz neue Weise auf: Nach einer umfassenden Neugestaltung lädt es Besucherinnen und Besucher ein, Gartenkultur mit allen Sinnen zu entdecken.

von Stefan Baur



Der Termin

Fritz der  sitzt in seinem Nest. Aufgeregt blättert er in seinem .

Seine Frau schüttelt den Kopf und fragt: „Was ist denn los mit dir?“ Fritz zeigt mit seinem  auf die erste Seite auf seinem .

„Ich habe mir auf meinem  einen wichtigen Termin notiert und kann meine Schrift nicht mehr lesen“, jammert Fritz.

Frau Storch blickt auf das . „Warum kritzelst du denn so? Geh besser nochmal in die Schule.“

„Ich kann doch schreiben!“, antwortet Fritz.

„Aber SCHÖN schreiben solltest du üben. Bestimmt können dir die  schön schreiben beibringen.“

Gemeinsam versuchen sie nun, die  zu entziffern.

Dieses Wort könnte Langerringen heißen.“ Frau Storch deutet mit dem  auf das .

„, , ?“, fragt sie Fritz.

Fritz jubelt: „Jetzt weiß ich es wieder. Ich muss zum Langerringer Markttreiben. Ich möchte gucken, wie die   essen und  fahren.

Ob es wieder  gibt und was sonst noch alles geboten ist.

„Und wann ist das Markttreiben“, fragt seine Storchenfrau?

„Heute“, antwortet Fritz.

„Heute?“ Frau Storch macht große . Schon breitet sie die  aus.

„Wo willst du denn jetzt hin?“, möchte Fritz wissen.

„Nach Langerringen. Ich möchte auch zum Markt und ich frage in der Schule, ob du mal kommen darfst!“

Bauernhofrallye

Von Anja Zech In unserem Ferienprogramm „Bauernhofrallye" gaben wir Langerringer Landfrauen den Kinder einen Einblick in die Landwirtschaft rund um Langerringen.



Zwar nicht mit Ross, aber einem coolen Oldtimer Schlepper, brachte uns Bettina Hellbing bei schönstem Sonnenschein in einer Kutsche von Betrieb zu Betrieb.



Wir starteten bei der Biogasanlage von Familie Layer, bei der uns Matthias und Bernadette Layer ganz genau erklärten wozu eine Biogasanlage da ist und wie sie funktioniert. Die Kinder konnten auch einen Blick in die Gaskuppel und den Motorraum werfen.



Beim Besuch des Hühnerstalls der Familie Spatz erzählten uns Julius und Regina Spatz, wie viele Hühner in ihrem Stall wohnen, wann sie aufstehen, welches Futter sie bekommen und zeigten uns die Eiersortieranlage.



Auf den Weg zur dritten Station, zum Zechhof, bekamen die Kinder die Aufgabe ihre Augen aufzuhalten und sich zu merken, was alles auf den Feldern rund um Langerringen wächst und gedeiht. Bei Familie Zech gab es dann das Rätsel zu lösen, an welcher Pflanze welche Frucht wächst und wozu man diese weiterverarbeitet. Außerdem konnten die Kinder Mehl aus Weizenkörnern mahlen und aus Hafer Flocken quetschen.

Am Ende unserer Rallye, beim Milchviehbetrieb Vogt, erzählte uns Marion Vogt alles, was es über die Kuh und die Milch zu wissen gibt. Wir schauten uns die Kälber und den Kuhstall an und durften dabei zusehen, wie der Melkroboter Günther die Kühe melkt.

Am Ende gab es noch ein leckeres Büffet aus den Lebensmitteln, die die besuchten Landwirtschaftsbetriebe herstellen. Eier, Popcorn, Quark mit Früchten und den selbst gequetschten Haferflocken, Frischkäsebrote und Milchshakes.



Es war ein richtig toller und informativer Tag und wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.





Fußball, Fun und Fontäne – Ferienprogramm der Fußballpiraten Langerringen begeistert Kinder

Von Andrea Kunzmann Langerringen, 13.08.2025 – Strahlender Sonnenschein, lachende Kinder und ein buntes Programm: Das Ferienangebot der Fußballpiraten Langerringen war in diesem Jahr ein voller Erfolg. Insgesamt 17 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren verbrachten einen erlebnisreichen Vormittag auf dem Vereinsgelände.

Ein besonderes Highlight war das Fußballgolf, bei dem es weniger um Geschwindigkeit als um Präzision ging. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen – und so manches „Loch-in-eins" sorgte für Jubel.

Parallel bot sich für einige Nachwuchssportler zusätzlich die Gelegenheit, das Sportabzeichen abzulegen. Mit voller Konzentration meisterten sie Sprint, Weitsprung und Geländelauf – und freuten sich am Ende über ihre Leistungen.

Da die Temperaturen an diesem Tag sommerliche Spitzenwerte erreichten, sorgte ein Wassersprenger für willkommene Abkühlung. Immer wieder rannten und tobten die Kinder lachend durch den erfrischenden Wasserstrahl. Zur Stärkung gab es Pommes, kühle Getränke und Eis, was den Ferientag auch kulinarisch abrundete.

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmeurkunde, die an diesen fröhlichen Sommertag erinnern wird. Die Fußballpiraten Langerringen zeigten damit einmal mehr, dass Sport, Gemeinschaft und Spaß perfekt zusammenpassen – und viele Kinder sich schon jetzt auf die nächste Ferienaktion freuen.

Die Bilder des Ferienprogramms können unter https://docs.spvgg-langerringen.de/s/rfzH5k3yFqnfXgS angesehen werden.

Ein Dank auch allen Helferinnen und Helfern, die bei Sportabzeichen, Fußballgolf, Verpflegung und Organisation hilfreich zur Seite standen.



Ferienprogramm des Fischereivereines Langerringen 2025

Von Alexandra Stuhler In der zweiten Ferienhälfte fand wieder das bewährte Ferienprogramm des Fischereivereines statt. Insgesamt 19 Mädchen und Buben ließen sich beim gemeinsamen Füttern und Bestimmen von Fischarten begeistern.

Wie die letzten Jahre war ein Highlight das Badeentenrennen an der Gennach. Mit einer gemeinsamen Stärkung am Mittag ging der Vormittag zu Ende.

Bis zum nächsten Mal!



Ferienprogramm Gartenlampen

Gleich in der ersten Ferienwoche trafen sich 15 Kinder auf dem Hof von Familie Vogt, um Gartenlampen mit Klebetechnik zu gestalten. Wir verzauberten die Halle in ein kreatives Malstudio und unter der Anleitung von Manuela Lutzenberger, Barbara Sachse und Marion Vogt konnten alle Kinder eine wunderschöne bemalte Gartenlampe und ein kleines Blumentöpfchen mit nach Hause nehmen. Es war wieder ein sehr schöner Vormittag!



Trommel-Workshop begeistert kleine Musikerinnen und Musiker

Von Martina Seitz Ein voller Erfolg war der diesjährige Trommel-Workshop des Fördervereins für Musik im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde. 16 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren tauchten gemeinsam mit Franz Richter vom Didgeridoo Store Großaitingen in die Welt der Rhythmen und Klänge ein.



Mit großer Begeisterung lernten die Kinder verschiedene Schlagtechniken kennen und erforschten, welche Töne und Geräusche sich aus Trommeln und Cajóns herausholen lassen. Franz Richter verstand es, mit viel Einfühlungsvermögen und Fachwissen die jungen Teilnehmer mitzureißen. Besonders faszinierend war seine Vorführung der Zirkulationsatmung auf dem Didgeridoo – ein echtes Highlight für alle.



Neben klassischen Trommeln brachte er auch eine Vielzahl afrikanischer Effektinstrumente mit, die neugierig ausprobiert wurden.

So entstand in der Gruppe schnell ein mitreißender Teamgeist, und gemeinsam wurden verschiedene Rhythmen einstudiert.Nach drei Stunden intensiven Trommelns und Probens präsentierten die Kinder vor Eltern und Geschwistern stolz ihr erlerntes Stück auf der Bühne des Gemeindezentrums.

Der Förderverein für Musik freut sich, an diesem Vormittag viele Kinder für die Welt der Musik begeistert zu haben.



Kräuterbuschenbinden zu Maria Himmelfahrt

Von Susanne Schillinger Über begeisterte Kinder freuten sich Silvia Maier, Claudia Müller, Maria Bihler und Katrin Kerler beim Ferienprogramm der Pfarrgemeinde Langerringen/Westerringen.

Aus den vielen bunten Kräutern und Blumen aus den heimischen Gärten und dem Pfarrgarten in Hiltenfingen, entstanden auch in diesem Jahr wieder wunderschöne, duftende Buschen, die im Anschluss in der Westerringer Kirche gesegnet wurden.

Auch im nächsten Jahr wollen wir Kräuterbuschen binden und freuen uns wieder über Kräuter-, und Blumenspenden.



Voller Begeisterung banden die Mädchen und Jungen ihren Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt.

Prinzessinnen und Prinzen zuhauf

Matthias Fischer mit dem Abraxas-Märchenzelt beim Musikantenstadel

Von Georgy Heinecker Die Bäume beim Musikantenstadel spendeten ausreichend Schatten an einem sehr warmen Sommertag. So konnte man es im Märchenzelt gut aushalten. KulturGUT hatte nach zwei Jahren wieder den Märchenerzähler Matthias Fischer mit seinem Abraxas-Märchenzelt für das Ferienprogramm engagiert.



Foto: Martina Seitz

Und dann, sobald Matthias seine HAPI – eine metallene Schlitztrommel – anspielt, scheint sich alles zu verwandeln: Die Märchen warten im Märchenzauberland auf ihren Auftritt. Sie kommen durch das Rauchloch über der Feuerschale hereingeschwebt und setzen sich auf die Zunge des Märchenerzählers. Dann beginnt er zu erzählen.

Für die Kleinen von drei bis sechs Jahren gibt es das Märchen vom „Igelkind" und das von den reisknödelfressenden Oni-Monstern aus Japan – was übrigens gleich neben Neinpan liegt. Für die Größeren von sechs bis zehn Jahren erzählt er von einem Schüler, der seinen Traum nicht verraten will, von einer Prinzessin, die auf einem Glasberg gefangen ist, und vom dritten Sohn eines Bauern, der sie schließlich rettet.

Am Abend schließlich folgt die Vorstellung für die Erwachsenen: „Der Eisenhans", „Der halbe Mann", ein überaus philosophisches Märchen von den Molukken und das türkische Märchen vom „Töpfchen, das immer wieder zurückkehrt" schweben der Reihe nach in das Zelt.

Beeindruckend ist, wie der Erzähler sich auf die Altersstufe seiner Zuhörer einstellt, sie mitnimmt und zum Mitagieren einlädt. Da bleiben selbst die Kleinsten eine Dreiviertelstunde ruhig sitzen – und bei den Erwachsenen erkennt man im Feuerschein bisweilen wieder kindliche Freude. Natürlich gibt es auch etwas zu lachen. Als Matthias die Kinder fragt, was denn eine Sense sei, antwortet eines sehr spontan: „Das waren die Rasenmäher von früher!"

Zurück zu den schattenspendenden Bäumen: Die nahestehenden streckten ihre Zweige und Blätter von oben ins Zelt und lauschten andächtig. Wenn die Märchen an ihnen vorbeigeflogen waren, konnte man sie ganz leicht zittern sehen. Im Garten des Musikantenstadels werden seitdem Märchen weitererzählt. Wer ganz leise ist, kann das sogar hören.



Foto: Martina Seitz



Foto: Gregory Heinecker

Rückblick Ferienprogramm

Gibt es nächstes Jahr wieder eine Zetteljagd?

Von Susanne Schillinger Diese Frage kam direkt zum Ende des Ferienprogramms des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen auf. Der Vormittag des 22.08.2025 war wie im Flug vergangen, denn es gab viel zu tun: Die einzelnen Kindergruppen stromerten durch das Gemeindezentrum und suchten 45 Zettel, die unter Tischen, Stühlen oder hinter Türen versteckt waren. War der passende Zettel gefunden, galt es, sein Team zusammenzurufen. „Die wilden Hasen! Die wilden Hasen!" schallte es dann z.B. durch die Räume, bis alle Kinder der Gruppe beim Treffpunkt waren. Konnte das Team nun das passende Lösungswort des Zettels nennen, musste eine knifflige Aufgabe gelöst werden. Mit viel Elan rätselten, puzzelten und zeichneten sich die Kinder durch das Spiel. Mal galt es einen Witz zu erzählen, mal auf einem Bein zu stehen oder ein Lied zu erraten. Nicht nur Wissen über Garten und Natur stand im Mittelpunkt, auch als Team agieren und gemeinsam vorwärtskommen war gefragt. Zum Ende konnten sich die hitzigen Köpfe bei einem Eis abkühlen und sich freuen: Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Zetteljagd im Ferienprogramm geben.





„Einen Vormittag im Wald erleben"

Von Jennifer Rohrer Gemeinsam mit 12 Kindern machten wir uns am Montagmorgen bei gutem Wetter auf den Weg in den Wald. Dort angekommen wollten die Kinder als erstes spielen. Ihnen kam eine Idee: In Eigenregie bauten alle Kinder gemeinsam ein prächtiges Waldtipi. Dazu mussten lange und schwere Äste getragen werden. Manche waren so lang und schwer, dass die Kinder dies nur gemeinsam schafften. Nach der schweren Arbeit ging es in unsere Waldhütte zur Brotzeit. Anschließend gestalteten wir Waldgeister. Und während die letzten Arbeiten am Waldtipi erledigt wurden, fingen die ersten Kinder an, einen Waldwichtel zu bauen. Als alle Kinder ihren Wichtel hatten, trafen wir uns an unserem „Lagerfeuer", um eine Geschichte von einem kleinen Waldwichtel zu hören. Besonders toll war, dass die Langerringer Waldwichtel uns viele Aufgaben gestellt hatten, die uns letztendlich zu einem Schatz führten. Am „Lagerfeuer" zurück ließen wir den Vormittag mit Muffins und Pizzaschnecken ausklingen.



Herbstzeit ist Marktzeit – aber warum? Und wer war eigentlich dieser Heilige Michael, der Namenspatron für die Michaelimärkte ist?

Am 29. September wird in der katholischen Kirche der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael gedacht. Und wer schon einmal das „Turamichele“ in Augsburg gesehen hat, weiß, dass es mit einer Lanze auf den Teufel einsticht. Aber es gibt noch viel mehr Brauchtum, das mit dem Heiligen Michael zu tun hat! Michael gilt als Bezwinger des Teufels und ist Anführer der Himmlischen Heerscharen. Darüber hinaus ist er der Patron der katholischen Kirche, der Deutschen, der Kaufleute, Bäcker, Apotheker, Schneider, Glaser, Maler, Vergolder und Bleu- und Zinngießer, aber auch der armen Seelen, der Sterbenden und der Friedhöfe. Man betet zu ihm mit der Bitte um einen guten Tod, aber auch um Schutz bei Blitz und Unwetter. Vor 1800 war sein Gedenktag sogar ein Feiertag. Dann wurde sein Ehrentag aufgrund der Vielzahl von Feiertagen zu einem „halben Feiertag“ degradiert. Das heißt, am Vormittag besuchte man die Kirche und ging ins Wirtshaus und am Nachmittag wurde in Hof und Feld wieder gearbeitet. Für die Bauern war der Heilige Michael auch ein gefeierter Ernteheiliger, schließlich waren um diese Zeit die Speisekammern voll: „Sankt Michael ist Kirchweih in Himmel wie auf Erden“ sagte man. Traditionell servierte man ein „Lichtbrat'l“, sprich die Michaeligans, den Michaelihasen oder Enten und Hühner. Dazu trank man den Michaeliwein. Mancherorts gab es auch Michaeliwecken: Ein einfaches Weißbrot, das aber, da man sonst nur Roggenmehl gewohnt war, fast süß schmeckte. Der Meister versammelte seine Gesellen, der Bauer seine Knechte und Mägde und der Hausherr sein Gesinde um den Tisch. Lichtbraten wurde das Festessen deshalb genannt, weil die Tage ab Michaeli deutlich kürzer werden. Die Mägde holten ihre Spinnräder von den Dachböden und die Winterarbeit konnte beginnen: „Michael zünd's Liacht o, dass Dirndl spinna ko!“

In Niederbayern waren um diese Zeit auch die „Ziel- und Einstehtage“, an denen – neben Lichtmess – die Dienstboten ihre Arbeitsstelle wechselten. Pacht und Abgaben wurden fällig und Rechnungen geschrieben: „Michael mahnt, Michael zahlt“ lautet ein altes Sprichwort! Und um sich für die Mühen des Sommers zu entlohnen, entstanden vielerorts – wie in Schwabmünchen - die Michaelimärkte und – dulten. Zu guter Letzt galt der Michaelitag auch noch als Wetter- und Lostag: Ist die Nacht vor Michaeli hell und klar, folgt ein strenger Winter, regnet es aber, wird der Winter mild.

Eines der bekanntesten Michaels-Heiligtümer ist übrigens der Mont-Saint-Michel, den viele von uns im Rahmen des Besuchs unserer Partnergemeinde La Baconnière kennengelernt haben. Dort soll der Erzengel der Legende nach im Jahre 708 dem damaligen Bischof Aubert von Avranche mit dem Auftrag zum Bau einer Kirche auf der Felseninsel erschienen sein.

So, nachdem jetzt alle über den Heiligen Michael und die mit ihm verbundenen Traditionen und Bräuche Bescheid wissen, hat hoffentlich jeder Leser noch ein „Michele“ (kleiner Geldbetrag) im Geldbeutel, mit dem er sich einen vergnüglichen Tag/Abend auf dem Michaelimarkt machen kann!













„Aktion Minibrot 2025“ mit den Gallusspatzen

Die „Aktion Minibrot“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zusammen.Halt!“

Von Lisa Renner und Elisabeth Rohrmoser
Zusammenhalt bedeutet: nicht einfach nebeneinanderher leben, sondern füreinander da sein. Nicht zuerst fragen: „Was habe ich davon?“, sondern mitanpacken und an einem Strang ziehen. Den Blick weiten - nicht nur auf das, was vor der eigenen Haustür geschieht, sondern auch auf die Menschen in anderen Teilen der Welt.

Die Kath. Landvolkbewegung (KLB) lebt diesen Gedanken – auch in der Partnerschaft mit Projekten im Senegal und in der Bukowina (Rumänien).

Uns Gallusspatzen ist es wichtig, die sozialen Projekte des Kath. Landvolkes zu unterstützen. Deswegen möchten wir auch bei der diesjährigen „Aktion Minibrot“ wieder selbst Hand anlegen und verteilen wie im letzten Jahr nach dem Erntedank-Gottesdienst unsere SELBSTGEBACKENEN Mini-Brote, Semmeln, Bürlis, Zöpfe und andere süße Kleinigkeiten gegen eine SPENDE. Der Familien-Gottesdienst findet am Erntedank-Sonntag, 05.10.2025 um 8.45 Uhr statt und wird von den Gallusspatzen gestaltet.

Wir möchten mit unserer Backaktion in Ihnen das Bewusstsein erwecken, dass es für viele Menschen dieser Welt nicht selbstverständlich ist, täglich ausreichend Nahrung zur Verfügung zu haben und hoffen, dass wir mit Ihrer Spende die Projekte des Landvolkes unterstützen zu können, um den Hunger der Kinder zu stillen und die Armut ein wenig zu lindern. Denn echter Zusammenhalt zeigt sich genau darin, wenn Menschen teilen und einander unterstützen. Jede Hand und jede Spende helfen.

Ein herzliches Vergelt´s Gott für Ihre Spenden im Namen der Gallusspatzen.





Bürgermeister lädt zum 50. Geburtstag ein Marcus Knoll feiert mit Gemeindemitarbeitern, Vereinen, Ehrenamtlichen und Amtskollegen beim Mesnerstadel



Von Hieronymus Schneider Wenige Tage nach seinem 50. Geburtstag feierte Langerringens Bürgermeister Marcus Knoll ein Fest in großer Runde und ließ es dabei ordentlich krachen. Denn zum Auftakt schossen die Langerringer Böllerschützen ihren Salut auf der Wiese vor dem Westerringer Mesnerstadel. Dort stand ein großes Zelt der Schwabmühlhauser Vereine in dem rund 300 Gäste Platz fanden. Denn Marcus Knoll hatte nicht nur die Angestellten und Arbeiter der Gemeindeverwaltung und der Kindergärten, sondern auch alle ehrenamtlich für die Dorfgemeinschaft Tätigen und Vertreter sämtlicher Vereine aus allen drei Ortsteilen eingeladen. Landrat Martin Sailer, Bürgermeisterkollegen und Vertreter vom Begegnungsland Lech-Wertach gratulierten ebenso wie die Ortsgeistlichen Pfarrer Sebastian und Pater George. Eine Überraschung für Knoll war die Ouvertüre des evangelischen Posaunenchors und dann überreichten der Zweite Bürgermeister Stefan Baur und die Verwaltungsleiterin Alisa Schauer das Geschenk der Rathausbelegschaft. Sie hatten einmal einen spontan geäußerten Wunsch des Bürgermeisters nach einer Arktisreise aufgeschnappt und setzten ihn nun in die Tat um. „Da bin ich schon froh, dass ihr mich in die Arktis und nicht in die Wüste schickt", bedankte sich Knoll launig. Stefan Baur würdigte den Führungsstil des Amtschefs in einer kurzen Laudatio und Alisa Schauer packte diese in die Form eines Poetry Slams. Zum Festessen wurden drei Spanferkel in Traumschiffmanier serviert und mit Beilagen an drei Stationen ausgegeben und natürlich war für Getränke aller Art ausreichend gesorgt. Die Musikkapelle Langerringen, bei der Knoll seit 1991 Mitglied ist und früher als Trompeter wirkte, spielte zur Unterhaltung auf und er durfte auch sein Lieblingsstück dirigieren. Eine lustige Drehorgeleinlage von Gabi Spatz, Daniela Jesussek und Dr. Alexander Meyer von der Johann-Müller-Altenheimstiftung würdigte den Bürgermeister mit witzigen Liedtexten. Nach dem Kuchenbuffet der Gallusfrauen gab es den kabarettistischen Höhepunkt des Abends. Eine bereits bei vielen Geburtstagen bewährte Theatergruppe parodierte den Bürgermeister satirisch überzeichnet in seinem Hang zur Perfektion und als Kontrollfreak, der alles selbst in der Hand haben will. Enno Hörsgen fuhr in der Rolle des Rathaus-Chefs in einem Öko-„Marcolino" auf die Bühne und diktierte der Sekretärin (Regina Hinz als Barbara Jantzen) einen Brief im für Knoll typischen Tonfall und in jahrelanger Arbeit im Notariat geschliffenen komplizierten Satzbau. Ein Chor sang dazu „Ich bin so toll, ich bin der Bürgermeister Knoll". Der sagte zu dem Singspiel: „Das war natürlich völlig überzogen, aber im Kern habe ich mich dabei doch auch zutreffend erkannt". Das Dampfnudelgebläse als kleine Besetzung der Musikkapelle spielte zum Ausklang des gelungenen Festes noch weit in die Nacht hinein.







Veranstaltungen September/Oktober 2025

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
27.09.2025		Gemeindezentrum Langerringen	Pilzwanderung Obst- und Gartenbauverein Langerringen
04.10.2025	15 Uhr	Bolzplatz Gennach	11-Meter Turnier
12.10.2025	12 Uhr	Grundschule Langerringen	Bildersuchfahrt mit dem Auto
18.10.2025	11:30 Uhr	Sportanlage SpVgg Langerringen	Kesselfleischessen
27.10.2025	20 Uhr	Musikerheim Gennach	Mitgliederversammlung Fußballfreunde Gennach



Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33
(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz
24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben
Netz GmbH 0800 1 82 83 84
24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:
Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 08232/9568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:
Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232/74270

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

23. Oktober

Redaktionsschluss: **Tag, 01. Oktober 2025**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen (gemeindeblatt@langerringen.de)

GEMEINDE LANGERRINGEN

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.): Barbara Jantzen.
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.
Lektorat: Sabine Wagner
Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

BS GRAPHIX
Benedikt Schürzinger
Mediengestalter